

# 1. Nachtragshaushaltsatzung der Stadt Golßen für das Haushaltsjahr 2025

Gemäß § 70 i. V. m. § 65 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 05. März 2024 (GVBl. I/24 Nr. 10) wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung in öffentlicher Sitzung vom 29.09.2025 folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

## § 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden die bisher festgesetzten Gesamtbeträge wie folgt geändert:

Festsetzung	von bisher EUR	erhöht (+) / vermindert (-) um EUR g-	und damit der Gesamtbetrag ein- schließlich Nachträge festgesetzt auf EUR
<u>1.- im Ergebnishaushalt der Gesamtbetrag der</u>			
Erträge	6.308.500	-307.500	6.001.000
Aufwendungen	7.239.200	-382.900	6.856.300
davon			
ordentliche Erträge	5.858.500	137.900	5.996.400
ordentliche Aufwendungen	6.789.200	62.500	6.851.700
außerordentliche Erträge	450.000	-445.400	4.600
außerordentliche Aufwendungen	450.000	-445.400	4.600
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-930.700</b>	<b>75.400</b>	<b>-855.300</b>
<u>2. im Finanzhaushalt der Gesamtbetrag der</u>			
Einzahlungen	7.277.800	-1.424.100	5.853.700
Auszahlungen	7.801.900	-1.115.400	6.686.500
davon:			
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.427.000	135.000	5.562.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.130.100	61.000	6.191.100
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	1.850.800	-1.559.100	291.700
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	1.590.500	-1.176.400	414.100
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	81.300	0	81.300
<b>Veränderung des Bestandes an Finanzmitteln</b>	<b>945.800</b>	<b>-146.400</b>	<b>799.400</b>

## § 2

Ein Haushaltssicherungskonzept ist nicht aufzustellen.

**§ 3**

Die Steuersätze für die Realsteuern, die in einer gesonderten Hebesatzung festgesetzt worden sind, betragen:

Steuerart	Festsetzung v.H.
1. Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe)	680
2. Grundsteuer B (Grundstücke)	525
3. Grundsteuer C (baureife Grundstücke)	<i>noch offen</i>
4. Gewerbesteuer	335

**§ 4**

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Haushaltsjahren wird von bisher von 0 EUR um 500.000 EUR erhöht und damit auf 500.000 EUR festgesetzt.

**§ 5**

Die Aufnahme von Krediten zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ist nicht erforderlich.

**§ 6**

Die Wertgrenzen ab der eine Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen ist, werden bei:

- a) der Erhöhung des geplanten Fehlbetrages im laufenden Haushaltsjahr nach Inanspruchnahme von Rücklagemitteln und von Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses um 24.700 EUR auf 880.000 EUR

und

- b) bei bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen von bisher 20.000 EUR auf 25.000 EUR festgesetzt.

2. Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Gemeinde von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird nicht verändert.

3. Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird nicht verändert.

4. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung der Gemeindevertretung bedürfen, wird nicht verändert.

## § 7

1. Der Haushalt gliedert sich in 37 Teilhaushalte. Die Teilhaushalte werden wie folgt zu 8 Budgets verbunden:

Bud Nr.	Teil HH	Produktbereich	Produktgruppe/Produkt	Budget-verantwortlicher
I	1	11 Innere Verwaltung	111.11 Gemeindeorgane	AL 10 Herr Neumann
	2	12 Sicherheit und Ordnung	111.20 Innere Verw.angelegenheiten	
	5	57 Wirtschaft u. Tourismus	121.00 Wahlen	
	35		575 Tourismusverband	
II	7	21 Schulträgeraufgaben	211 Grundschule	AL 32 Herr Graßmann
III	6	12 Sicherheit und Ordnung	122.10 Ordnungsaufgaben	AL 32 Herr Graßmann
	8	25 – 29 Kultur u. Wissenschaft	272 Bibliothek	
	9	36 Kinder-, Jugend- u.	281 Heimat- u. Kulturpflege	
	10	Familienhilfe	362 Jugendarbeit	
	11	42 Sportförderung	366 Einrichtung d. Jugendarbeit	
	12			
	13		421.00 Förderung Sportvereine	
	14		424.10 Sportplätze, Sporthallen	
	15			
	16		424.20 Freibad	
	17		551.10 Öffentl. Grün/Landschaftsbau	
	18		573.20 Markt	
IV	4	11 Innere Verwaltung	111.31 Verw. Liegenschaften	AL 60 Herr Bock
	19	51 Räumliche Planung u.	511 örtl. Planungs- und	
	21	Entwicklung	Entwicklungsmaßnahmen	
	22	53 Ver- u. Entsorgung	531 Elektrizitätsversorgung	
	23	54 Verkehrsflächen	532 Gasversorgung	
	24	55 Natur- u, Landschaftspflege	541 Gemeindestraßen, Gehweg, Plätze	
	25			
	26		545 Straßenreinigung/Winterdienst	
	27		546 Parkeinrichtungen	
	29		552 Öffentl. Gewässer	
	30			
	31			
V	20	52 Bauen und Wohnen	522 kommunale Wohnungen	AL 60 Herr Bock
VI	28	55 Natur- u, Landschaftspflege	551.20 Park	AL 32 Herr Graßmann
	32		553 Friedhofs- u. Bestattungswesen	
VII	33 34	57 Wirtschaft u. Tourismus	573.10 Dorfgemeinschaftshäuser	AL 60 Herr Bock
VIII	3	11 Innere Verwaltung	111.30 Finanzverwaltung	AL 20 Frau Lerch
	36	61 Allg. Finanzwirtschaft	611 Steuern, allg. Zuweisungen	
	37		612 sonstige allg. Finanzwirtschaft	

- Soweit in der KomHKV oder im Haushaltsplan mit Vorbericht und Anlagen nichts anderes bestimmt ist, sind die Aufwendungen, die zu einem Budget gehören, gegenseitig deckungsfähig. Das Gleiche gilt für Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen.
- Zahlungswirksame Mehrerträge und Minderaufwendungen in einem Budget gelten als deckungsfähig für zahlungswirksame Mehraufwendungen des gleichen Budgets.
- Der Ausgleich der zahlungswirksamen Mehraufwendungen innerhalb eines Budgets ist erst dann auszuführen, wenn innerhalb des Produktes/ Teilhaushaltes diese Mehraufwendungen ausgeglichen werden können.
- Die Absätze 2 bis 4 gelten auch für Auszahlungen bei der Investitionstätigkeit sowie Verpflichtungsermächtigungen, wenn sie sachlich zusammenhängen. Mehreinzahlungen berechtigen zu investiven Mehrauszahlungen.
- Als eigene Deckungskreise werden gemäß § 20 Abs. 2 KomHKV die Personal- und Versorgungsaufwendungen und die Abschreibungen festgelegt. Diese jeweiligen Deckungskreise sind gegenseitig

deckungsfähig. Die Deckungsfähigkeit der zugehörigen Finanzkonten gilt entsprechend.

7. Mehrerträge des Budgets „Allgemeine Finanzwirtschaft“ erhöhen die Ansätze für Aufwendungen der anderen Budgets. Das Gleiche gilt für Einzahlungen und Auszahlungen.
8. Die mit den vorstehenden Regelungen im Zusammenhang stehenden Planabweichungen gelten nicht als überplanmäßig oder zusätzlich. Eine Entscheidung der Gemeindevertretung nach § 6 Abs. 4 entfällt.

## § 8

Für folgende Haushaltspositionen wurde ein Sperrvermerk erlassen:

- 42410.096102            Anlage im Bau – Ersatzneubau Funktionsgebäude

Voraussetzung für die Verwendung der finanziellen Mittel ab dem HH-Jahr 2025 ist das Vorliegen der Zuwendungsbescheide (Projektträger Jülich (PTJ) und LELF/LEADER). Bleibt der Zuwendungsbescheid des PTJ aus, mindert sich die Verpflichtungsermächtigung für das HH-Jahr 2026 über 500.000 € um die Summe dieser Fördermittel mit Ansatz von 265.500 €.

- 21100.096110            Anlage im Bau – Innenausbau Turnhalle

Voraussetzung für die Fortführung der Maßnahme ist 1) die bewilligte Verlängerung der Fristen des aktuellen Bescheides - Kreisstrukturfonds-Richtlinie oder 2) alternative Fördermittel per Antrag mit einer Mindestförderung von 50%.

Golßen, den

-----  
Marco Kehling  
Amtdirektor

festgestellt:

Golßen, 15.09.2025

-----  
Marco Kehling  
Amtdirektor

aufgestellt:

Golßen, 12.09.2025

-----  
Christin Lerch  
Kämmerin